

UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene

Methodenmosaik

Titel:	Dornröschen-Methode
Zielgruppe:	Primarstufe; Sek 2
Zeit:	ca. 1,5 Std.
Ziel:	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren (GreenComp 3.1)
Thema:	Lebenswelten der Zukunft
Material:	Materialien zum Zeichnen und Gestalten, Tablet, Requisiten

Kurzbeschreibung:

Die Lernenden rufen sich das Märchen „Dornröschen“ (Brüder Grimm, KHM 50) in Erinnerung, lesend, hörend, eine Verfilmung schauend – als Einzelauftrag oder in Gruppen oder gemeinsam.

In der Sek 2 können, z.B. in Gruppenarbeit, verschiedene (historische, zeitgenössische, internationale) Verfilmungen mittels der Filmanalyse miteinander verglichen werden, um die Unterschiede in Narration und Repräsentation herauszuarbeiten.

Im anschließenden Lehrgespräch (Primarstufe) bzw. Analysegespräch (Sek 2) werden die Schlüsselszenen gesammelt und daraufhin befragt, welche Ursache welche Wirkung nach sich zieht: der intensive Wunsch des Königspaares nach einem Kind; das Nicht-Einladen der 13. Fee zum Fest; das Verbot von Spindeln im Königreich; das Sich-Stecken der Prinzessin an der Spindel; die Suche des Prinzen 100 Jahre später nach einer Lösung des Rätsels um die schlafende Prinzessin.

Gemeinsam wird überlegt, wie die Geschichte in der Gegenwart spielen könnte: Wer könnte heute die Rollen von König und Königin, Prinzessin und Prinz, der Feen einnehmen? Was sind sie heute von Beruf? Wie und wo leben sie heute? Wie ist ihre Umwelt gestaltet? Mit welchen Werkzeugen wird was hergestellt? Wie würde heute der Fluch lauten?

Nach diesen Überlegungen bilden sich Kleingruppen, die den Arbeitsauftrag erhalten, gemeinsam ein Zukunftsszenario zu erarbeiten: Wie sieht die Welt in 100 Jahren aus, in der das heutige Dornröschen aufwachen wird?

Dazu sollte zunächst ein Storyboard als Skizze entstehen. Die Szene kann dann umgesetzt werden z.B. durch

- (analoges oder digitales, z.B. mit der App Sketchbook) Übermalen einer Märchenillustration (Primarstufe) oder
- Nachspielen der Filmszene (aufgenommen mit z.B. der App iMovie) oder nachgestellt als Tableau vivant (Sek 2), unter Nutzung von dem Zukunftsszenario entsprechenden Requisiten.

Anschließend kommt die Lerngruppe zusammen, um ihre Zukunftsszenarien zu präsentieren und ihre Gedanken über die verschiedenen Zukunftsbilder zu teilen. Dabei können Ideen über innovative Architektur, zukünftige Berufe, nachhaltige Lebensweisen, Technologien der Zukunft eingebracht werden.

Zitiervorschlag:

Sippl, Carmen (2024): Dornröschen-Methode. In: Methodenmosaik des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, <https://www.ph-noe.ac.at/unesco-chair>